ECO GRILL

Sicherheitsdatenblatt vom 21.02.2022, Überarbeitung 2

ABSCHNITT 1: Identifizierung der Substanz/Mischung und des Unternehmens/Unternehmens

1.1. Produktkennung

Mischungsidentifikation:

Handelsname: ECO GRILL

UFI: YM00-A0JD-6000-HSHF

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen der Substanz oder Mischung und entmutigte Verwendungen

Empfohlene Nutzung:

Waschmittel (für industrielle und professionelle Anwendungen)

Nicht empfohlene Anwendungen:

Alle Verwendungen, die nicht in den empfohlenen Anwendungen angegeben sind

1.3. Informationen zum Anbieter von Sicherheitsdatenblättern

MANZONI PROFESSIONAL SERVICE SA

VIA ALLA CHIESA 9 – 6962 VIGANELLO

TEL.: 091 935 15 00 – Post: info@manzoniprofessional.com

1.4. Notfalltelefonnummer Toxikologisches Informationszentrum Zürich:

044 251 66 66

Für Dringlichkeit: 145

ABSCHNITT 2: Gefahrenerkennung

2.1. Klassifizierung der Substanz oder Mischung

Kriterien EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):



Vorsicht, Met. Corr. 1, könnte korrosiv für Metalle sein.



Gefahr, Hautverbrennung 1A, verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenverletzungen.



Gefahr, Eye Dam. 1, verursacht schwere Augenverletzungen.

Physikalisch-chemische Effekte, die der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden:

Keine weiteren Gefahren

2.2. Labelelemente

Gefahrenpiktogramme:



Gefahr

Gefahrenhinweise:

H290 kann korrosiv für Metalle sein.

H314 verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenschäden.

Vorsichtsmassnahmen:

P280 Tragen Sie Schutzhandschuhe und schützen Sie Ihre Augen und Ihr Gesicht.
P301+P330+P331 BEIM SCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen induzieren.
P303+P361+P353 BEI KONTAKT MIT HAUT (oder Haaren): Entfernen Sie sofort alle kontaminierten Kleidungsstücke. Spülen Sie die Haut aus oder nehmen Sie eine Dusche.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Gründlich mehrere Minuten lang ausspülen. Entfernen Sie alle Kontaktlinsen, wenn es leicht ist. Spülen Sie weiter.
P310 Kontaktieren Sie sofort ein GIFTZENTRUM/einen Arzt.
P390 Absorbieren Sie Verlauf, um Sachschäden zu verhindern.
P501 Entsorgen Sie das Produkt/den Behälter gemäss den Vorschriften.

Sonderregelungen:
Keine

Es enthält:
Alkohol C13-iso, Ethoxylat
Natriumhydroxid; Natronkaustik
2-Ethylhexylsulfat

Sonderbestimmungen gemäss Anhang XVII von REACH und nachfolgenden Änderungen:
Keine

2.3. Weitere Gefahren
Kein PBT, vPvB oder endokrine Störstoffe in der Konzentration >= 0,1 %

Weitere Gefahren:
Keine weiteren Gefahren

ABSCHNITT 3: Informationen zu Zusammensetzung/Zutaten

3.1. Substanzen
N.A.

3.2. Mischungen
Gefährliche Bauteile nach CLP und deren Klassifizierung:

3 % – 5 % 2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther
REACH-Nr.: 01-2119475108-36, CAS: 111-76-2, EC: 203-905-0


3,1/4/Einatmen akuter Toxikologie. 4 H332


3,1/4/dermale akute Toxikologie. 4 H312


3,1/4/orale akute Toxikologie. 4 H302


3,3/2 Augenreiz. 2 H319


3,2/2 Hautreiz. 2 H315

1 % - 3 % Alkohol C13-iso, Ethoxylat
REACH Nr.: 02-2119492447-27, CAS: 9043-30-5, EC: 500-027-2


3,3/1 Eye Dam. 1 H318


3,1/4/orale akute Toxikologie. 4 H302

1 % - 3 % Natriumhydroxid; Natron-Kaustik
REACH-Nr.: 01-2119457892-27, Indexnummer: 011-002-00-6, CAS: 1310-73-2, EC: 215-185-5


2,16/1 Met. Corr. 1 H290


3,2/1A Hautkorrektur 1A H314


3,3/1 Eye Dam. 1 H318

Spezifische Konzentrationsgrenzen:
2 % < = C < 5 %: Hautkorrel 1B H314
0,5 % < = C < 2 %: Hautreizung. 2 H315
0,5 % <= C < 2 %: Augenreizung. 2 H319

1% - 3% 2-Ethylhexylsulfat
REACH-Nr.: 01-2119971586-23, CAS: 126-92-1, EC: 204-812-8


3,2/2 Hautreiz. 2 H315


3,3/1 Eye Dam. 1 H318

1 % – 3 % 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenen.
REACH-Nr.: 01-2119475104-44, Indexnummer: 603-096-00-8, CAS: 112-34-5, EC: 203-961-6


3,3/2 Augenreiz. 2 H319

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen
Im Falle von Hautkontakt:
Entfernen Sie sofort kontaminierte Kleidung.
SUCHEN SIE SOFORT MEDIZINISCHE HILFE.
Entfernen Sie kontaminierte Kleidung sofort und entsorgen Sie sie sicher.
Bei Hautkontakt sofort mit ausreichend Seifenwasser waschen.
Im Falle von Kontakt mit den Augen:
Bei Kontakt mit den Augen spülen Sie sie für einen angemessenen Zeitraum mit Wasser aus und lassen Sie die Augenlider offen, bevor Sie sofort einen Augenarzt aufsuchen.
Schütze das unverletzte Auge.
Wenn geschluckt:
Verursachen Sie KEIN Erbrechen.
Im Falle von Einatmen:
Bring das Opfer an die frische Luft und halte es warm und ausruhend.
4.2. Hauptsymptome und -effekte, sowohl akut als auch verzögert
Inhalation: Atemwegsreizungen
Augenkontakt: Augenverbrennungen. Kann ein Ulceration der Bindehaut und der Hornhaut verursachen.
Hautkontakt: intensives und durchdringendes Geschwür in der Haut.
Nach dem Verzehr: Korrosion im Mund, Speiseröhre, kann eine innere Perforation verursachen

4.3. Hinweis auf den Bedarf an sofortiger medizinischer Beratung und Sonderbehandlung

Im Falle eines Unfalls oder Unwohlseins sollten Sie sofort ärztlichen Rat einholen (wenn möglich, zeigen Sie die Gebrauchsanweisung oder das Sicherheitsdatenblatt an).
Behandlung:
Keine

ABSCHNITT 5: Brandbekämpfungsmassnahmen

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:
Wassersprüh.
Kohlendioxid (CO2).
Schaum
Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden dürfen:
Volles Strahlwasser

5.2. Besondere Gefahren, die durch die Substanz oder das Gemisch entstehen

Atmen Sie nicht die Gase ein, die durch Explosion und Verbrennung entstehen.
Verbrennung erzeugt starken Rauch.

5.3. Empfehlungen für Feuerwehrleute

Verwenden Sie geeignete Atemgeräte.
Normale Feuerwehrkleidung, wie ein offener Druckluft-Atemapparat (EN 137), ein flammhemmender Anzug (EN469), flammhemmende Handschuhe (EN659) und Feuerwehrstiefel (OH A29 oder A30)
Sammeln Sie kontaminiertes Wasser, das zum Löschen des Feuers verwendet wird, separat. Leiten Sie es nicht in das Abwassersystem ein.
Wenn es sicher möglich ist, entfernen Sie unbeschädigte Behälter aus dem Bereich der unmittelbaren Gefahr.

ABSCHNITT 6: Massnahmen zur unbeabsichtigten Freigabe

6.1. Persönliche Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren

Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung.
Bringt die Leute an einen sicheren Ort.
Beziehen Sie sich auf die in den Punkten 7 und 8 festgelegten Schutzmassnahmen.

6.2. Umweltvorsichtsmassnahmen

Verhindern Sie das Eindringen in den Boden/Unterboden. Verhindern Sie Abfluss ins Oberflächenwasser oder das Abwassersystem.
Halte kontaminiertes Waschwasser zurück und entsorge es.
Im Falle eines Gaslecks oder eines Durchdringens in Gewässer, Boden oder Abwassersysteme informieren Sie die zuständigen Behörden.
Material, das für die Sammlung geeignet ist: absorbierendes Material, organisch, Sand

6.3. Methoden und Materialien zur Eindämmung und Sanierung

Sammeln Sie das verschüttete Material mechanisch auf. Waschen Sie den Boden nach dem Aufsammeln des Verschmutzungs mit Wasser. Legen Sie das gesammelte Material in saubere und beschriftete Behälter. Falls nötig, beginnen Sie mit dem Sanierungsverfahren, das gemäss dem Gesetzesdekret 152/2006, Teil IV, Titel V, vorgesehen ist.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch die Abschnitte 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Vorsichtsmassnahmen für den sicheren Umgang

Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen sowie das Einatmen von Dämpfen und Nebeln.
Verwenden Sie keine leeren Behälter, bevor sie gereinigt wurden.
Vor dem Umsteigen stellen Sie sicher, dass keine unvereinbaren Materialien in den Behältern vorhanden sind.
Siehe auch Abschnitt 8 für empfohlene Schutzausrüstung.
Allgemeine Empfehlungen zur Arbeitsreinigung:
Kontaminierte Kleidung sollte vor dem Betreten der Speisesäle ausgetauscht werden.
Essen oder trinken Sie während der Arbeit nicht.

7.2. Bedingungen für sichere Lagerung, einschliesslich etwaiger Unverträglichkeiten

Halte dich von Essen, Trinken und Füttern fern.
Lagern Sie an einem kühlen, belüfteten Ort.
Unvereinbare Proben:
Keine besondere.
Hinweis für die Räumlichkeiten:
Ausreichend belüftete Räume.

7.3. Besondere Endanwendungen

Keine besondere Verwendung

ABSCHNITT 8: Exposition/Persönliche Schutzkontrollen

8.1. Steuerparameter

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

EU – TWA (8 Stunden): 98 mg/m³, 20 ppm – STEL: 246 mg/m³, 50 ppm – Anmerkungen: Haut
ACGIH – TWA (8 Stunden): 20 ppm – Hinweis: A3, BEI – Augen und URT irr

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2

ACGIH – STEL: Decke 2 mg/m³ – Hinweis: URT, Auge und Haut IRR

2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5

EU – TWA (8 Stunden): 67,5 mg/m³, 10 ppm – STEL: 101,2 mg/m³, 15 ppm
OEL – TWA(8 Stunden): 67,5 mg/m³, 10 ppm – STEL(15 Min): 101,2 mg/m³, 15 ppm – Anmerkungen: (IFV) – Hämatologische, Leber- und Nieren-EFF
ACGIH – TWA (8 Stunden): 10 ppm – Anmerkungen: (IFV) – Hämatologische, Leber- und Nieren-Eff
MAK - TWA (8 Stunden): 67 mg/m3, 10 ppm

DNEL-Belichtungsgrenzwerte

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

Berufsarbeiter: 75 mg/kg BW/Tag - Exposition: dermal - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte
Arbeitsarbeiter: 20 ppm – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langfristige, systemische Folgen
Verbraucher: 38 mg/kg - Exposition: dermal - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte
Verbraucher: 3,2 mg/kg - Exposition: Oraler Mensch - Häufigkeit: Langzeit, systemische Effekte
Verbraucher: 123 mg/m³ – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langzeit, lokale Effekte
Verbraucher: 49 mg/m³ - Exposition: Menschliche Einatmung - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2

Arbeitsarbeiter: 1 ppm – Konsument: 1 ppm – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langzeit, lokale Auswirkungen

2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5

Berufstätiger: 67,5 mg/m³ – Konsument: 34 mg/m³ – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte – Hinweise: systemische und lokale Effekte

Berufstätiger: 20 mg/kg – Konsument: 10 mg/kg – Exposition: dermal – Häufigkeit: Langzeit, systemische Effekte

Verbraucher: 50,6 mg/m³ – Exposition: Menschliche Einatmung – Häufigkeit: Kurzfristige, lokale Effekte

Verbraucher: 1,25 mg/kg - Exposition: Orale menschliche Ernährung - Häufigkeit: Langfristige, systemische Effekte

Belichtungsgrenzwerte PNEC

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

Ziel: Süsswasser – Wert: 8,8 mg/l
Ziel: Meerwasser – Wert: 0,88 mg/l
Ziel: Gelegentliche Emission – Wert: 9,1 mg/l
Ziel: Süsswassersedimente – Wert: 34,6 mg/kg
Ziel: Meerwassersedimente – Wert: 3,46 mg/kg
Ziel: Boden – Wert: 3,13 mg/kg
Ziel: Kläranlage – Wert: 463 mg/l
Ziel: Orale Vergiftung (Sekundärvergiftung) – Wert: 20 mg/kg

2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5

Ziel: Frischwasser – Wert: 1 mg/l
Ziel: Meerwasser – Wert: 0,1 mg/l
Ziel: Gelegentliche Emission – Wert: 3,9 mg/l
Ziel: Süsswassersedimente – Wert: 4 mg/kg
Ziel: Meerwassersedimente – Wert: 0,4 mg/kg

8.2. Belichtungskontrollen

Augenschutz:

Verwenden Sie geschlossene Schutzvisiere, verwenden Sie keine Augenlinsen. Verwenden Sie eine Schutzbrille mit seitlichem Spritzschutz, wie zum Beispiel EN166.

Hautschutz:

Tragen Sie Kleidung, die einen vollständigen Hautschutz bietet, z. B. Baumwolle, Gummi, PVC oder Viton. Körperschutz: Säuredichte Kleidung oder Kunststoffschürze oder Ganzkleidung (EN 340-EN13034). Schutz der unteren Gliedmassen: Chemikalienresistenter Stiefel.

Handschutz:

Verwenden Sie Schutzhandschuhe, die vollständigen Schutz garantieren und aus PVC, Neopren oder Gummi bestehen (EN 374 1/2/3).

Handschuhe mit Schutzfaktor 6 werden empfohlen: Permeationszeit > 480 min, Mindestdicke: 0,3 mm. (Beispiel: Naturkautschuk – NR (0,5 mm); Polychloropren – CR (0,5 mm); Nitril – NBR (0,35 mm); Butylkautschuk (0,5 mm); FKM (0,4 mm); PVC (0,5 mm)).

Ersetzen Sie alle verwendeten Handschuhe, wenn es Anzeichen von Abnutzung, Rissen oder inneren Verunreinigungen gibt.

Atemschutz:

Verwenden Sie geeigneten Atemschutz (EN 141). Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen.
Die Luftkonzentration sollte unter den Expositionsgrenzen gehalten werden. Wenn die Luftkonzentration den TLV für bestimmte Operationen überschreitet, ist Atemschutz erforderlich: Verwenden Sie EN 140-zugelassene Masken (Filtertyp EN143:A2 B2).

Thermische Risiken:

Tragen Sie hitzebeständige Handschuhe im Falle von thermischen Gefahren.

Umweltschutzmassnahmen:

Vermeiden Sie die Bildung von Nebel oder Aerosolen. Essen oder trinken Sie während der Handhabung nicht. Beachten Sie allgemeine Hygienemassnahmen bei der Verwendung von Chemikalien

Geeignete Verkehrstauglichkeitstests:

Keine

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Informationen zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaften	**Wert**	**Methode:**	**Anmerkungen:**
Physischer Zustand:	Flüssigkeit	--	--
Farbe:	Klares Gelb	--	--
Geruch:	Zitrone	--	--
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Ca. -5°C	--	--
Siedepunkt oder Siedepunkt und Siedebereich:	Ca. 100°C	--	--
Entflammbarkeit:	>100°C	--	--
Untere und obere Sprengstoffgrenze:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Brennpunkt:	>100°C	--	--
Selbstzündungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
pH-Wert:	13	--	--
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Wasserlöslichkeit:	Vollständig	--	--
Öllöslichkeit:	Unlöslich	--	--
N-Octanol/Wasser-Partitionskoeffizient (logarithmischer Wert):	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dampfdruck:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--
Dichte und/oder relative Dichte:	Ca. 1.030 g/mL	--	--
Relative Dampfdichte:	Nicht bestimmt, da sie für die Charakterisierung des Produkts als nicht relevant angesehen wird	--	--

Partikeleigenschaften:

Partikelgrösse:	N.A.	--	--

9.2. Weitere Informationen

Keine weiteren relevanten Informationen

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktionsfähigkeit

10.1. Reaktionsfähigkeit

Der Kontakt mit Metallen bildet brennbares Wasserstoffgas
Kontakt mit starken Säuren kann heftige Reaktionen und Explosionen verursachen.
Potenzielle Gefahr für exotherme Reaktionen.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es kann brennbare Gase erzeugen, die mit halogenierten organischen Substanzen, elementaren Metallen, in Kontakt kommen. Korrosivkraft gegen Metalle

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Nicht mit Säuren mischen.
Fehlende Belüftung, Heizung, Kontakt mit Metallen, Säuren, brennbaren und reduzierenden Materialien. Offene Behälter.

10.5. Inkompatible Materialien

Leichte Metalle, Alkalimetalle, Metalle, organisches Material, Kupfer reagieren heftig mit: Halogenen, Nitroderivaten, Magnesium, Aziden. Der Kontakt mit Aluminium, Zinn und Zink führt zur Freisetzung von Wasserstoffgas.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Es zersetzt sich durch Erhitzen und bildet giftige Dämpfe mit Natriumoxid

ABSCHNITT 11: Toxikologische Informationen

11.1. Informationen zu Gefahrenklassen, definiert in der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Toxikologische Informationen zum Produkt:

Nicht verfügbar.

Toxikologische Informationen zu den Hauptstoffen des Produkts:

2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

a) akute Toxizität:

Test: LD50 – Route: Orale – Art: Ratte 1.746 mg/kg

b) Hautkorrosion/Reizung:

Test: Reizend für die Haut – Art: Kaninchen positiv – Anmerkungen: (Test
Die Europäische Union hat die Substanz als 'Hautreizstoff' eingestuft

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:

Test: Augenreizstoff – Art: Kaninchen positiv – Anmerkungen: (OECD-Richtlinie 405)

d) Atem- oder Hautsensibilisierung:

Test: Inhalationssensibilisierung – Art: Meerschweinchen Negativ – Anmerkungen: (vergleichbar mit OECD 406)

e) Keimzellmutagenie:

Test: Mutagenese – Art: Generische Bakterien negativ

f) Karzinogenität:

Test: Karzinogenität – Art: Tiere Ja – Hinweise: Möglicher krebserregender Effekt. IARC Gruppe 3 (nicht klassifizierbar als
Cencerogen

g) Fortpflanzungstoxizität:
Test: Fortpflanzungstoxizität – Art: Tiere negativ

Alkohol C13-iso, Ethoxylat - CAS: 9043-30-5
a) akute Toxizität:
Test: Hautreizstoff – Route: Haut
Anmerkungen: Schädlich bei Verschluckung
c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:
Test: Augenreizstoff – Route: Okular

Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
a) akute Toxizität:
Test: Augenreizstoff positiv
Test: Hautreizstoff positiv
Test: Atemwegsreizstoff positiv
Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Kaninchen = 325 mg/kg
Test: LD50 – Route: Haut – Art: Kaninchen 1350 mg/kg
b) Hautkorrosion/Reizung:
Test: Hautkorrosiv positiv
c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:
Test: Augenkorrosiv positiv
d) Atem- oder Hautsensibilisierung:
Test: Hautsensibilisierung negativ
Test: Atmungssensibilisierung negativ

2-Ethylhexylsulfat - CAS: 126-92-1
a) akute Toxizität:
Test: CL50 – Route: Staubinhalation – Art: Ratte > 5 mg/l – Dauer: 4 Stunden
Test: CL50 – Route: Inhalation – Art: Ratte > 5 mg/kg – Dauer: 4 Stunden
Test: LD50 – Route: Orale – Art: Ratte > 7570 mg/kg
Test: LD50 - Route: Haut - Art: Ratte > 2000 mg/kg
b) Hautkorrosion/Reizung:
Test: Augenreizstoff – Art: Ratte positiv
d) Atem- oder Hautsensibilisierung:
Test: Hautsensibilisierung – Art: Ratte negativ
e) Keimzellmutagenie:
Test: Negative Mutagenese
f) Karzinogenität:
Test: Karzinogenität – Route: Orale – Art: Ratte negativ
g) Fortpflanzungstoxizität:
Test: Inhalationssensibilisierung – Route: Orale – Art: Ratte negativ

2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5
a) akute Toxizität:
Test: LD50 - Route: Oraler - Art: Ratte 2410 mg/kg
Test: LD50 – Route: Inhalation – Art: Ratte > 29 ppm – Dauer: 2 Stunden
Test: LD50 - Route: Dermal - Art: Kaninchen 2764 mg/kg
b) Hautkorrosion/Reizung:
Test: Hautreizstoff – Art: Kaninchen negativ

c) Schwerwiegende Augenschädigung/Augenreizung:
Test: Augenreizstoff – Art: Kaninchen positiv
e) Keimzellmutagenie:
Test: Mutagenese – Art: Generische Bakterien negativ
g) Fortpflanzungstoxizität:
Test: Reproduktionstoxizität negativ
2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2

Sofern nicht anders angegeben, gelten die unten angegebenen Daten durch die Verordnung (EU) 2020/878 als nicht verfügbar:
a) akute Toxizität;
b) Hautkorrosion/-reizung;
c) schwere Augenschäden/starke Augenreizungen;
d) Atem- oder Hautsensibilisierung;
e) Keimzellmutagenz;
f) Karzinogenität;
g) Toxizität für die Fortpflanzung;
(h) spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) — Einzelexposition;
(i) spezifische Zielorgantoxizität (STOT) — wiederholte Exposition;
j) Gefahr im Falle von Aspiration.

11.2. Informationen zu anderen Gefahren
Endokrine störende Eigenschaften:
Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen

12.1. Toxizität
Verwenden Sie es nach guten Arbeitspraktiken, ohne dass das Produkt in die Umwelt verteilt wird.
2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: NOEC – Art: Fische > 100 mg/l – Dauer h: 504 – Anmerkungen: Brachydanium rerio (halbstatisch)
Endpunkt: NOEC – Art: Daphnia 100 mg/l – Dauer h: 504 – Anmerkungen: Daphnia magna (OECD – Richtlinie 211, halbstatisch)
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: LC50 – Art: Fische 189 mg/l – Dauer h: 96
Endpunkt: CL50 – Art: Bakterien 22 mg/l – Anmerkungen: 15 min (Photobacterium phosphoreum) (EU, 2007; OECD, 2002)
b) Chronische aquatische Toxizität:
Endpunkt: EC50 – Art: Dafnie 40,4 mg/l – Dauer h: 48
2-Ethylhexylsulfat - CAS: 126-92-1
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: EC50 – Art: Daphnia magna = 483 mg/l – Dauer h: 48
Endpunkt: LC50 – Art: Oncorhynchus mykiss > 100 mg/l – Dauer h: 96
c) Toxizität für Bakterien:
Endpunkt: EC50 > 1 mg/l - Dauer h: 120
(c) Toxizität für Pflanzen:
Endpunkt: EC50 – Art: Desmodesmus subspicatus > 511 mg/l – Dauer h: 72

2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5
a) Akute aquatische Toxizität:
Endpunkt: CL50 – Art: Fische 1300 mg/l – Dauer h: 96 – Anmerkungen: Lepomis macrochirus (statisch)
Endpunkt: CL50 – Art: Daphnia > 100 mg/l – Dauer h: 48 – Anmerkungen: Daphnia magna (Richtlinie 92/69/EEC, C.2, statisch)
Endpunkt: CL50 – Art: Algen > 100 mg/l – Dauer h: 96 – Hinweise: (Wachstumsrate), Scenedesmus subspicatus (OECD – Richtlinie 201, Rauschen)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit
2-Butoxyethanol; Ethylenglykol-Monobutyläther - CAS: 111-76-2
Biologisch abbaubar: Schnell abbaubar – Test: Löslichkeit in Wasser – %: 1000-10000 – Anmerkungen: mg\l
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
Biologisch abbaubar: Schnell abbaubar
2-Ethylhexylsulfat - CAS: 126-92-1
Biologisch abbaubar: Schnell abbaubar
2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5
Biologisch abbaubar: Leicht biologisch abbaubar – Test: OECD TG 302 B – Dauer: 28 d – %: 100
Biologisch abbaubar: Leicht biologisch abbaubar – Test: OECD TG 301 C – Dauer: 28 d – %: 89-93

12.3. Bioakkumulationspotenzial
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
Bioakkumulierung: Nicht-bioakkumulativ
2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5
Bioakkumulierung: Niedrig

12.4. Mobilität im Boden
Natriumhydroxid; Natronkaustik - CAS: 1310-73-2
Mobilität im Boden: Mobil – Anmerkungen: Löslich
2-Ethylhexylsulfat - CAS: 126-92-1
Mobilität im Boden: löslich und beweglich in Wasser und Boden
2-(2-Butoxyethoxy)Ethanol; Diethylenglykol(mono)butylenet - CAS: 112-34-5
Mobilität am Boden: Mobil

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung
vPvB-Substanzen: Keine - PBT-Substanzen: Keine
Diese Mischung enthält keine Bestandteile, die als persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PTB) oder als sehr persistent und sehr bioakkumulativ (vPvP) gelten.

12.6. Endokrine Störeigenschaften
Keine endokrinen Disruptoren in einer Konzentration >= 0,1 % vorhanden

12.7. Weitere Nebenwirkungen
Keine

ABSCHNITT 13: Entsorgungsüberlegungen

13.1. Abfallbehandlungsmethoden
Bergen, wenn möglich, bergen. An autorisierte Entsorgungsanlagen oder zur Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen schicken. Arbeiten Sie gemäss den aktuellen lokalen und nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Verkehrsinformationen

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR-UN-Nummer:	1824
IMDG-UN-Nummer:	1824

14.2. Offizielle UN-Verkehrsbezeichnung

Name ADR-Shipping:	EIN 1824 NATRIUMHYDROXID IN LÖSUNG,
IMDG-Technischer Name:	EINE NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG VON 1824,

14.3. Verkehrsgefahrklassen

ADR-Klasse:	8
ADR-Label:	8
IMDG-Klasse:	8

14.4. Verpackungsgruppe

ADR-Packing-Gruppe:	II
IMDG-Packing-Gruppe:	II

14.5. Gefahren für die Umwelt

IMDG-EMS:	F-A, S-B

14.6. Besondere Vorsichtsmassnahmen für Nutzer

ADR-Wagenkategorie (Einschränkungscode im Tunnel): (E)

Eisenbahn (RID):	8
IMDG-Technischer Name:	EINE NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG VON 1824,

14.7. Massenverkehr gemäss den IMO-Gesetzen

N.A.

ABSCHNITT 15: Regulatorische Informationen

15.1. Gesetze und Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, die spezifisch für die Substanz oder das Gemisch sind

Gesetzesdekret 9.4.2008 Nr. 81
Ministeriales Arbeitsdekret vom 26.02.2004 (Beschäftigungsgrenzen)
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
Verordnung (EG) Nr. 790/2009 (ATP 1 CLP) und (EU) Nr. 758/2013
Verordnung (EU) 2020/878
Verordnung (EU) Nr. 286/2011 (ATP 2 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 618/2012 (ATP 3 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 487/2013 (ATP 4 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 944/2013 (ATP 5 CLP)
Verordnung (EU) Nr. 605/2014 (ATP 6 CLP)
Verordnung (EU) 2015/1221 (ATP 7 CLP)
Verordnung (EU) 2016/918 (ATP 8 CLP)
Verordnung (EU) 2016/1179 (ATP 9 CLP)
Verordnung (EU) 2017/776 (ATP 10 CLP)
Verordnung (EU) 2018/669 (ATP 11 CLP)
Verordnung (EU) 2018/1480 (ATP 13 CLP)
Verordnung (EU) 2019/521 (ATP 12 CLP)
Verordnung (EU) 2020/217 (ATP 14 CLP)
Verordnung (EU) 2020/1182 (ATP 15 CLP)
Verordnung (EU) 2021/643 (ATP 16 CLP)

Beschränkungen für das Produkt oder die Substanzen, die gemäss Anhang XVII der Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) und nachfolgenden Änderungen enthalten sind:

Produkt: 3

Wo zutreffend, beachten Sie bitte die folgenden Vorschriften:

Ministerialrundschreiben 46 und 61 (aromatische Amine).
Richtlinie 2012/18/EU (Seveso III)
D.L. 3.4.2006 Nr. 152 Umweltvorschriften
Richtlinie 2004/42/EG (VOC-Richtlinie)
Verordnung 648/2004/EG (Waschmittel).
Enthält: < 5 % anionische Tensiaoctive, nicht-ionische Tensiaoctive; Weitere Inhaltsstoffe: Düfte (Limonen (100 % natürlich – aus ätherischen Ölen))

Bestimmungen zur EU-Richtlinie 2012/18 (Seveso III):

Kategorie Seveso III gemäss Anhang 1, Teil 1

Keine

15.2. Chemische Sicherheitsbewertung

Für das Gemisch wurde keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt

ABSCHNITT 16: Weitere Informationen

Text der in Absatz 3 verwendeten Sätze:

H332 Schädlich beim Einatmen.
H312 Schädlich bei Hautkontakt.
H302 Schädlich beim Schlucken.
H319 verursacht starke Augenreizungen.
H315 verursacht Hautreizungen.
H318 verursacht schwere Augenschäden.
H290 kann korrosiv für Metalle sein.
H314 verursacht schwere Hautverbrennungen und schwere Augenschäden.

Gefahrenklasse und -kategorie	**Code**	**Beschreibung**
Met. Corr. 1	2.16/1	Substanz oder Mischung, korrosiv für Metalle, Kategorie 1
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/Dermal	Akute Toxizität (kutan), Kategorie 4
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/Einatmen	Akute (Inhalations-)Toxizität, Kategorie 4
Akute Toxikologie. 4	3,1/4/mündlich	Akute Toxizität (oral), Kategorie 4
Skin Corr. 1A	3,2/1A	Hautkorrosion, Kategorie 1A
Skin Corr. 1B	3.2/1B	Hautkorrosion, Kategorie 1B
Hautreiz. 2	3.2/2	Hautreizung, Kategorie 2
Eye Dam. 1	3.3/1	Schwere Augenschäden, Kategorie 1
Augenreiz. 2	3.3/2	Augenreizung, Kategorie 2

Dieses Blatt wurde in allen Abschnitten gemäss der Verordnung 2020/878 überarbeitet.
Klassifizierung und Verfahren zur Herleitung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] in Bezug auf Mischungen:

Klassifizierung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Klassifikationsverfahren
Met. Corr. 1, H290	Basierend auf experimentellen Belegen
Hautkorr. 1A, H314	Berechnungsmethode
Augendamm. 1, H318	Berechnungsmethode

Dieses Dokument wurde von einem Techniker erstellt, der im Bereich SDS kompetent ist und eine angemessene Ausbildung erhalten hat.
Hauptbibliografische Quellen:

ECDIN – Environmental Chemicals Data and Information Network – Gemeinsames Forschungszentrum, Kommission der Europäischen Gemeinschaften
SAX GEFÄHRLICHE EIGENSCHAFTEN INDUSTRIELLER MATERIALIEN – Achte Edition – Van Nostrand Reinold
CCNL – Anhang 1
Istituto Superiore di Sanità – Nationales Inventar chemischer Substanzen

Die hier enthaltenen Informationen basieren auf unserem Kenntnisstand zum oben genannten Datum. Sie beziehen sich nur auf das angegebene Produkt und stellen keine Garantie für besondere Qualität dar.
Der Nutzer ist verpflichtet, die Eignung und Vollständigkeit dieser Informationen im Hinblick auf die konkrete Verwendung sicherzustellen.
Dieser Tab hebt alle vorherigen Ausgaben ab und ersetzt sie.
Klassifizierungsverfahren gemäss Verordnung 1272/2008 (CLP).

Physische Gefahren: Testmethode
Gesundheitsgefahren: Berechnungsmethode

ADR:	Europäisches Abkommen über den internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Strasse.
CAS:	Chemical Abstract Service (eine Abteilung der American Chemical Society).
CLP:	Klassifizierung, Etikettierung, Verpackung.
DNEL:	Abgeleitetes Level ohne Auswirkung.
EINECS:	Europäischer Bestand kommerziell vorhandener Chemikalien.
GefStoffVO:	Verordnung über gefährliche Stoffe, Deutschland.
GHS:	Allgemeines harmonisiertes System zur Klassifizierung und Kennzeichnung von Chemikalien.
IATA:	Internationale Luftverkehrsvereinigung.
IATA-DGR:	Vorschriften für gefährliche Güter der "International Air Transport Association" (IATA).
ICAO:	Internationale Organisation für zivile Luftfahrt.
ICAO-TI:	Technische Anweisungen der "Internationalen Zivilluftfahrtorganisation" (ICAO).
IMDG:	Internationaler Schifffahrtskodex für gefährliche Güter.
INCI:	Internationale Nomenklatur kosmetischer Inhaltsstoffe.
KSt:	Explosionskoeffizient.
LC50:	Tödliche Konzentration für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
LD50:	Tödliche Dosis für 50 Prozent der getesteten Bevölkerung.
PNEC:	Erwartete Konzentration ohne Effekt.
RID:	Regulierung bezüglich des internationalen Transports von gefährlichen Gütern per Bahn.
STA:	Schätzung der akuten Toxizität
STAmix:	Schätzung der akuten Toxizität (Mischungen)
STEL:	Kurzfristige Expositionsgrenze.
STOT:	Zielorganspezifische Toxizität.

TLV:	Schwellenwertgrenze.
TWA:	Zeitgewichteter Durchschnitt
WGK:	Deutscher Wasserhindernisklasse.